

Medienmitteilung vom 9. Juni 2012

## **Kulturgüter richtig bewahren**

**MUSESOL. Die solothurnischen Museen trafen sich im Museum für Musikautomaten in Seewen zu ihrer Delegiertenversammlung. Das Treffen nutzen sie auch, um über das richtige Restaurieren zu diskutieren. Schliesslich gilt es die gesammelten Kulturgüter auch richtig für die Nachwelt aufzubewahren.**

Regierungsrat Klaus Fischer betonte in seiner Begrüssungsrede, wie wichtig die Museen für den Standort Solothurn sind. Die guten Besucherzahlen zeigen auch, dass Museen gute Arbeit leisten und diese vom Publikum geschätzt wird. Der Museumsverbund stelle eine Wissensgesellschaft dar, hielt Klaus Fischer in seiner Rede fest. In dieses Netzwerk müsse man sich aktiv einbringen, es nutzen und ausbauen. Der Erfolg werde sich einstellen, wenn die Museen gemeinsam Neues wagen, forderte Klaus Fischer die Museen auf. Der Präsident des Museumsverbunds Kanton Solothurn (MUSESOL), Lukas Walter, wies in seiner Begrüssungsrede darauf hin, dass Ausstellungen nur ein kleiner Teil der Museumsarbeit sind. Sie ist allerdings die medien- und publikumswirksamste Arbeit. Wichtig sei aber auch das Sammeln, Bewahren und Forschen. Arbeiten, welche die Grundlage für erfolgreiche Ausstellungen bilden.

Das Tagungsthema widmete sich einer dieser „verborgenen“ Arbeiten, dem Restaurieren von Objekten. Christoph Hänggi, Direktor des Museums für Musikautomaten in Seewen führte in Thema ein. Er zeigte die Grenze zwischen Konservieren und Restaurieren auf. Anhand der aktuellen Sonderausstellung zur Firma Welte, illustrierte er die Restaurierungsarbeiten in seinem Museum. Mit der Restaurierung ist aber auch immer Forschung verbunden, da sich beide Tätigkeiten im Museum ergänzen sollten.

Jürg Rätz, Museum Altes Zeughaus in Solothurn, zeigte anhand einiger mitgebrachter Objekte was es bei der Metallrestaurierung zu beachten gibt. Peter Kaiser, Leiter des Historischen Museums Olten, ging auf den Umgang mit Textilien ein. In der anschliessenden Diskussion vertiefte Ambros Hänggi, Dorfmuseum Nunningen, zusammen mit den Referenten und dem Publikum das Thema Restaurierung für den täglichen Gebrauch bei kleineren Museen, bei denen vieles auf freiwilliger Arbeit basiert.

Im Anschluss an den fachlichen Beitrag konnten die Teilnehmer noch das Restaurierungsatelier des Musikautomaten Museums besuchen sowie die Depoträume und die Ausstellung besichtigen. Die Pausen nutzen die Museumsvertreter um Kontakte zu knüpfen und Informationen auszutauschen.

Weitere Informationen erteilt:

Lukas Walter

Präsident **MUSESOL** Museumsverbund Kanton Solothurn

032 654 91 93

[aebi.walter@bluewin.ch](mailto:aebi.walter@bluewin.ch)

MUSEUMSVERBUND DES  
KANTONS SOLOTHURN  
c/o Kultur-Historisches  
Museum Grenchen

Absyte 3  
Postfach 635  
2540 Grenchen  
Tel. 032 652 09 79

[info@musesol.ch](mailto:info@musesol.ch)  
[www.musesol.ch](http://www.musesol.ch)